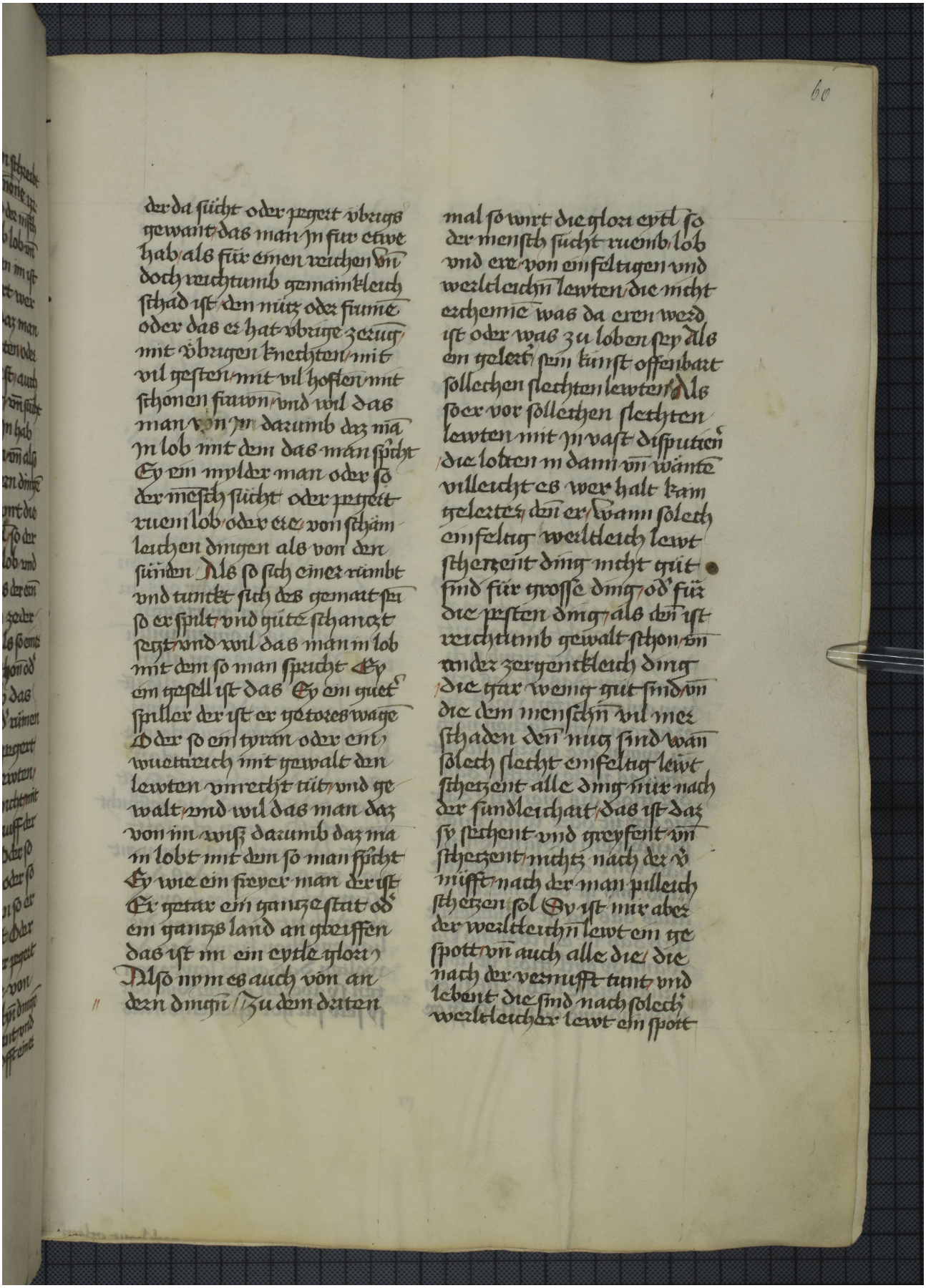
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



60

der da sücht oder pegert vbrigs
gewant/ das man jn für etwe
hab/ als für einen reichen vn
doch reichtumb genamtleich
schad ist/ den nutz oder frumme
oder das er hat vbrige zeug/
mit vbrigen knechten/ mit
vil gesten/ mit vil hoflen/ mit
schonen frawn/ vnd wil das
man von jn darumb daz ma
jn lob mit dem das man spricht
Ey ein milder man oder so
der mesch sücht oder pegert
ruem lob/ oder ere/ von schäm
leichen dingen als von den
sünden Als so sich einer rümbt
vnd tumbt sich des gemart sei
so er spilt/ vnd güte schanzt
sezt/ vnd wil das man jm lob
mit dem so man spricht Ey
ein gesell ist das Ey ein guet
spiller der ist er gotes wage
Oder so ein tyran oder ein
wuetterich mit gewalt den
lewten vnrecht tüt/ vnd ge
walt/ vnd wil das man daz
von im wiß darumb daz ma
jn lobt mit dem so man spricht
Ey wie ein freyer man der ist
Er getar ein ganze stat od'
ein ganzs land an greiffen
das ist im ein eytle glorj
Also nym es auch von an
dern dingen Zu dem dritten

mal so wirt die glorj eytl so
der mensch sücht ruemb lob
vnd ere von einfeltigen vnd
weltleichn lewten/ die nicht
erchenne was da eren werd
ist oder was zu loben sey als
ein gelert/ sein künst offenbart
sollechen slechten lewten/ Als
soer vor sollechen slechten
lewten mit jn vast disputiert
die lotten im dann vn wänte
villeicht es wer halt kein
gelerter/ den er swam sölech
einfeltig weltleich lewt
schenzent ding nicht güt
sind für grosse ding/ od' für
die presten ding/ als den ist
reichtumb gewalt schon/ ein
under zergentleich ding
die gar wenig gut sind/ vn
die dem menschn vil mer
schaden den nutz sind/ wan
sölech slecht einfeltig lewt
schenzent alle ding nur nach
der sundleichait/ das ist daz
sy sechent vnd greifent vn
schenzent nichtz nach der v
nufft/ nach der man pilleich
schenzen sol Sy ist nur aber
der weltleichn lewt ein ge
spott/ vn auch alle die/ die
nach der vernufft tunt vnd
lebent die sind nach sölech'
weltleichder lewt ein spott